





Das Theater war natürlich in Folge dessen gedrückt voll. Während des ersten Einsatzes war nur die Kürte amweisend; später entzündete der Kürte und nahm in der Loge, welche zur Hölle auf die Bühne geht, neben seiner Gemahlin Platz. In dem Einsatze „Kürtene Brudertum“ sang Treber ein Couplet, „Sein oder Nichts“, welches er immer wieder repitieren mochte; nicht lang er, schnell improvisirt, er könnte nicht mehr singen, aber wegen der hohen Ehre, die dem Theater beigebracht wurde (er deutete das aber auf die Loge des Kürten) möchte er immer und immer hoch und abermals hoch rufen. Am Nu stand das ganze Auditorium von den Szenen auf und bräusende Bechreise gingen durch das Haus. Der Kürte erhob sich von seinem Sitz und dankte noch allen Seiten für die verdiente Ovation. Nach Schluss der Vorstellung tonte eine Probe auf schnelle Entfernung des Kürten gemacht werden; in der nächsten Stunde stand das ganze Publikum vor dem Theater, der Kürte wurde vespogatisch bewundert und unter den Hochstufen des Publikums jungen die Königl. Compagnie ab. So ist auch Bismarck, wo er sich nun öffentlich zeigt, Gegenstand herzlicher Sympathiebezeugungen, die sich in Form von jubelnden Rufen, Blumensträußen u. s. w. manifestieren. — Wohl, Geb. Leontinekoth Dr. Voithofer wird in den nächsten Tagen in Erfüllungen erwarten. — Auf der Fahrt nach Rütingen bemerkte Kürte Bismarck in Wittenberg, das hier „ein fröhlicher, lieber Colleger“, der Minister v. Luh, eines Schülers Sohn, geboren war.

Die feierliche Einzügung des Kaisertheins auf Helgoland soll endgültige Bekanntmachung folgen am 10. August, dem Jahrestag der Besiegereitung Helgolands durch den deutschen Kaiser, zu bejubeln werden. An den Kaiser ist von Seiten der Bewohner Helgolands in einer Petition die Bitte gerichtet worden, diesem Aste persönlich beizugewöhnen. Der „Kaisertheim“ besteht aus einem von ihm neuwiedenem Obau mit angefügtem dient. Peter haben ebenfalls mit folgendem Antritt: „Seine Majestät der Kaiser von Deutschland, König von Preußen erfüllt an dieser Stätte Befehl von Helgoland. Zur Erinnerung an den 10. August 1890. Gewidmet von den Helgoländern.“ Das Denkmal erhält seinen Platz an einer weithin sichtbaren Stelle auf dem Oberland zwischen den beiden Ueckthämmen.

Von der großen Spaltung im sozialdemokratischen Lager zeugt ein Flugblatt, welches von den „Jungen“ in diesen Tagen in allen Berliner Wahlkreisen verbreitet worden ist. Es heißt darin: „Eine Anzahl Genossen aus allen Berliner Reichstagswahlkreisen, welche unter dem Sozialistengesetz keine Gefahren und Opfer scheuen, um die Ideen der Sozialdemokratie unter der Arbeiterbevölkerung zu verbreiten, und denen, neben der siegreichen Macht dieser Ideen steht, die heutige Stärke der Partei wesentlich zu verhindern.“

Daß es nicht länger mit ansehen, wie der revolutionäre Geist dieser Bewegung seitens einzelner Führer systematisch erstickt wird. Es wäre Vernachlasse der uns beständigen Sache, wenn wir noch länger müßig zwischen würden, wie die Litauer jedes demokratische Denken und Führen erlaubt, während die ganze Bewegung immer mehr verschliefst und schon jetzt zur puren Rechtspartei kleinbürgerlicher Mächtigkeit herabgesunken ist, wie die Revolution von der Tribune des Reichstages eben feierlich abgeschworen wird und möglich alles geschieht, um einen Ausgleich zwischen Proletarien und Bourgeois herbeizuführen. Wenn Losaille und Liebhardt damals Recht hatten, als sie von der Fortschrittpartei behaupteten, daß sie sich während der preußischen Konfliktszeit wohl gefehlt habe, dann trifft dies auch heute wieder auf die sozialdemokratische Reichstagsfraktion zu. Jeder Versuch, die von Natur ein proletarische Bewegung, mit Angstheit auf das mittlere und Kleinbürgertum, weniger revolutionär erscheinen zu lassen, ist ein Verlust an der Sache des Proletariats. Diejenigen, welche den Befehl vom Hineinwachsen der breitigen Gesellschaft in den sozialistischen Zustand in die Menge schickten, hätten wirklich kein Recht, vom politischen Kindesstadium zu sprechen und zu schreiben. Sie selbst sind weit Schulmarmers als das. Als die Partei noch jung war und nur aus Proletarien bestand, da wäre eine Tafel wie die heutige ganz unmöglich gewesen. Die einfache Thatworte, daß diese Tafel dennoch möglich ist, kennst du allein, daß die Partei aus Clementen sich zusammenföhrt und geteilt wird, die zum Theil ganz andere Ziele verfolgen, keinesfalls aber identisch sind mit jenen, die Gut und Blut unter Überzeugung zu sparen freis bereit waren und noch sind. Liebhardt starb 1840; und wir sollen aus praktischen Gründen parlamentarisch? Nur der Bevölker oder die Anständigkeit kann es uns zunutzen. — Damit vergleiche man nun die unmittelbare Gleichheitsmacht und die allgemeine Rechtsauffassung, welche die Freiheit und Freiheit mit inneren Verbindungen hat. — Nun was ist nun diese, zur Jeden sichtbare Schwung juristisch? Die Führer seien, so wie bei ihrem Vorgehen Rückhalt auf das Kleinbürgertum us. zu nehmen gewungen, um die Partei zu einer volksstaatlichen zu machen und die dritte Waffe hinter sich zu halten. Wie aber sind der Ansicht, daß man mit dieser dritten Waffe nur sich selbst und Andere täuscht. Die Waffe wird im gegebenen Augenblick ebenso rasch abschallen, wie sie gekommen ist, weil ihr nicht mehr wie Alles steht, was eine sozialdemokratische Gesellschaft beweisen muß. Die Waffe kann höchstens haben, der er verloren, ja selbst auf den Verhältnissen einzupassen, wie die antisemitische Agitation dies auf das Deutsche macht. Ledebur ist auch die neue Tafel in dieser Hinsicht nicht weiter als ein Kompromiß mit der Nazis, auf Kosten des Prinzips. Wenn die Regierung nun immer noch kein Einsehen hat und dem mit unsreitigem Nationalsozialistischen Talent ausgestatteten Böhmern Hollmann den Machtanspruch nicht verleiht, dann hat er sich sicher das erste Recht auf das zunächst viel werbende Minister-Vorsteher-Sindtje direkt seine Bünchener Idee vom Montag, den 1. Juni, eingeschaut. Nicht bloss die Nationalliberalen und Zentrum, auch wir haben jetzt unsreitig. Stellungnahme. Und das führt man noch empört, wenn wir von Korruption sprechen? Das Wort ist viel zu gut, denn die Handlung Einzelner greifen nahezu an Berath. Auf die Ausforderung ihres Vaters, eine eigene Partei zu gründen, erwiderte die „Jungen“: „Wir betrachten uns noch wie vor zur sozialdemokratischen Partei gehörig und lassen uns wieder von den Leuten unserer Partei noch keinen Anspruch machen, was gegen unsere Überzeugung steht. Auch liegen zwischen dem Reichstag und der Revolution auf dem Gedankenstand noch mehrere Mittelschritte, welche nach unserer Ansicht darüber zum Siege führen, trotzdem wir schließlich auch vor der längeren Konsequenz des einmal für stolz Erkennens nicht zurückstehen würden, trotz aller demagogischen Verhüllungen und Angstmeier. Wir erwarten aber auch von denjenigen Vorliegen, welche mit uns momentan unter dem Sozialistengesetz stehen, daß sie die Verhüllung unserer Ideen in tapferen Kampf, doch auch endlich anstreben und wieder mit uns der Verhüllung entgegentreten.“ Doch die internationale revolutionäre Sozialdemokratie schlägt das interessante Attentat.

In Sachen des Krebs-Dampfs-Verträge der Herren v. Bergmann und Hahn bringt die neueste Nummer der Deutschen medizinischen Wochenschrift eine Zuschrift des Chirurgen Dr. Ann, der vorwärts Hilfsarzt am Krankenhaus Friedrichshain, den dem Professor Hahn zur Last gelegten Fall von Anfang bis zu Ende beobachtet hat. In diesem heißt es: Es handelt sich im Falle Hahn um eine Frau, welche, nachdem ihr längste Zeit vorher die Hahn wegen eines Krebses amputiert worden war, das Krankenhaus wegen eines Rezidivs wieder aufsuchte. Dasselbe hatte vorherzeitig die gesuchte linke Brustseite ein; neben der diffusen Ausdehnung der Geschwulst bestanden noch eine Anzahl diffusen weiter Knoten. Die Geschwulst waren sehr heftig, der Körper zufrieden durch die fortgeschrittenen teibigen Degenerationen äußerlich verdeckt — ein absolut dorfungsloser Zustand, bei dem nicht einer der gewöhnlichen operativen Eingriffe mehr möglich war. Die Patientin drängte aber unablässlich auf irgend eine operative Hilfe, welche Art ist auch ich, um nur eine Veränderung ihres qualvollen Zustandes zu erleben. In der Idee, daß wenigstens eine teilweise Verkleidung der leidenden Hölle mit gewundener Haut eine gewisse Linderung der Geschwulst zur Folge haben, jedenfalls aber durch die wirkliche Ausführung eines Eingriffes eine subjektive ästhetische physische Vereinfachung erzielt werden könne, schlug die Hahn eine Transplantation (Leberplastzung von Hantzen) vor, machte sie mit dem Seelen der selben bekannt, worauf sie ohne Weiteres einging. In der Klinik wurde dieselbe nach der Reverberien Methode vorgenommen, drei gesunde Hautstücke an Stelle der mittleren Schere entnommen, trüben bedeckten Haut überflanzt, die leichtere aber wieder auf die entgriffenen Mundstichen gelangt — eine anderterartige wirtschaftliche Heile war absolut unmöglich. Die Frage, ob die Anden zur Anwendung oder gar zum Weiterführen auf dem neuen Platz beider gelangen würden, war eine bei den bisherigen negativen Versuchsergebnissen durchaus offene, aber auch in dem unverhofften Falle, das das letztere eintreten würde, blieb an dem status quo, an den Lebensbedingungen der Patientin nichts geändert. Das in erster Linie gewünschte Resultat trat ein, die gesunde Haut giebt im Umkreise der starken Wunde, aber zu unerwartetem Erfolg zeigte sich der selbe Erfolg bei den überflanzten Knödelbauchstücken. Die Anden wuchsen nach einigen Wochen, bis sie beim Tode der Patientin, nach 2½ Monaten, etwa gleich-

große erreichten. Der Tod trat ein im natürlichen Ablauf der Krankheit infolge der unaushaltbar fortwährenden stroboskopischen Degeneration, welche auch die inneren Organe, Blutkreislauf, Leber us. ergriffen und hier die äußeren Grade erlangt hatte. Es lag absolut kein Anlaß vor, weshalb man auf den Gedanken kommen konnte, die Transplantation, die nur in einem winzigen Gebiet der Krankheit eine rein lokale Veränderung herbeiführt hätte, hätte den Ausgang irgendwie beeinflusst. Eine ganze Zeit lang noch nach der Transplantation fühlte sich die Patientin nach ihrer eigenen, ganz spontanen Auslage sehr erleichtert. Von Schmerzen war speziell nie die Rede. Herr Dr. Ann schließt mit den Worten: „Die Thatsachen sind klar und bedürfen keines Kommentars.“

**Österreich.** Die österreichischen Streitkräfte haben aus Anlaß der fünfzigjährigen Geburtstagsfeier der Seeschlacht bei Lissa auf den Banzer in Triest und Pola nicht unterlassen, mit besonderer Anteilnahme der Tafelsetz und des Heldenmaars der damaligen Gegner, der Italiener, zu gedenken. Wie in Triest vorgetragen haben, feierte in Pola der österreichische Adel von Bitner in seinem Trinkpruch die italienische Kriegsmarine. Der volle Wortlaut dieses Trinkpruchs lautet: „Bei dem Erinnerungsfeile, welches wir heute feiern, glaube ich zuversichtlich, im Sinne aller jener Kommanden, welche bei Lissa kämpften, zu sprechen, wenn ich unserer damaligen Feinde gedenke!“ Die Königl. italienische Flotte hatte ihnen am Tage vorher in hellem Kampfe mit den Verbündeten des Kriegsliedes Lissa gehandelt und bleibend hervorragende, sowohl feindliche als militärische Bravour bewiesen. Als am 20. Juli die beiden Flotten gegen einander kämpften, hatten wir wiederholte Gelegenheit, das fühne Manöver der einzelnen Schiffe zu bewundern, und die später uns bekannt gewordene Art des heroischen Kämpfers der Kommandanten und Offiziere des „Re d'Italia“ und „Valestro“ haben mit jener Hochachtung für die Tapferen erfüllt, welche jeder Krieger für seinen unerwähnten Feind empfindet. Die Seiten der Gegenseitigkeit sind nun vorüber, und die Kaiserl. und Königl. Kriegsmarine kennt keine anderen Gefühle für die Königl. italienischen Marine, als jene der achtungsvollen Anerkennung. Ich lade Sie nun ein, meine Herren, ein Glas zu tragen auf das Wohl der mit uns aliierten Flotte Italiens.“

In Wien hielt der neue Verein zur Abwehr des Antisemitismus seine konstituierende Versammlung und der Vorstehende Baron Arthur Suttner konnte mitteilen, daß der Verein bereits 1100 Mitglieder zählt. Zu den erfreulichsten Verdiensten gehört jedoch Hofschatz Rothmayer, welcher, als ein Vereinsmitglied der einzigen Schiffe

der Habsburger-Offiziere, des Admirals Rostom. Die Habsburger-Schiffe liegen in die Städte und begleiten die französischen Schiffe mit entzückenden Bootsumzügen. Gegen 1 Uhr Nachmittags ordneten sich die Schiffe des französischen Geschwaders gegenüber der russischen Schiffe und worten die Salute aus. An dem zu Ehren des Offiziers des französischen Geschwaders in der französischen Bootsschiff verantworteten Männer nahmen etwa 50 Personen Theil, darunter der Generaladmiral Großfürst Alexis, der Admiral Gervais, die Kommandanten der französischen Schiffe, seines der Marineminister, der Minister des Inneren und der Finanzen und der Verkehrsminister. Sobald sie worten auf den Salut, der Großfürst Alexis auf den Präsidenten Carnot und das französische Geschwader. Ja Ehren des Königs Alexander von Serbien findet in St. Petersburg eine große Parade und zu Pferd ein großes Fest statt.

**Die Duma (Daglasse) in Sankt-Petersburg.** Die Duma legt die Befreiung der Getreidepreise in den Katalog für tägliche Rechnung Getreide aufzuladen und dasselbe jodann der Bevölkerung zum Kauf zu überlassen. Keiner bezahlt die Duma, auch anderweitig Getreide aufzuladen, da sowohl in der Stadt, als auch im Gouvernement der Vorstadt an Getreide sehr gering ist.

**Bulgarien.** In Sofia sind wieder Verhaftungen vorgenommen, welche augencheinlich politischen Hintergrund haben. Die Polizei verhaftete zwei Polen Romano Lubowieski und Karoloski. Letzter lebt in Sofia als Korrespondent mehrerer Bulgarischen Blätter und behält Empfehlungsbücher von den ehemaligen Ministeren Ristić und Ivanescic. Die Polizei wollte auch die zwei Karoloski, welche angeblich rumänische Unterthanen ist, verhaften. Diese steht jedoch in einem unbewachten Momente in die Hände einiger des österreichischen Kommissars, welches die Schule dem bulgarischen Kommissar auslieft. Beide Verhaftete sind galizische Polen und Angehörige. Befreiverthet ist, daß die beiden am Morgen ihrer Verhaftung eine Revue erhielten, welche auf die ihnen drohende Gefahr aufmerksam machte.

**Egypten.** Die Feuerwehr im Aldin-Bastat in Kairo ist gelöscht. Es gelang der Feuerwehr, den Hauptbrand, die Zimmer des Kriegs- und des Hauses zu retten, eben so auch das Mobilian und die Silbergeräthe.

**Chile.** Nach Übelungen, welche von den Führern der chilenischen Kongresspartei veranstaltet wurden, rütteten die Truppen des Präsidenten Balmaceda andenandergetrieben. Balmaceda wird 20 Offiziere der Landarmee, welche Verbindungen mit den Aufständigen unterhielten, kriegsrechtlich ermahnen.

### Aus Kunst und Wissenschaft.

**Wiedentheater.** Da das Kabarett des Herrn Wilhelm bald sein Ende erreicht, so wird der Künstler nur noch zweimal, Sonnabend und Sonntag, in „Der Georgsbaier“ auftreten. Am Montag spielt er in „Die Jagdere“ eine neue Rolle. Sonntag Nachm. 1 Uhr findet eine Vorstellung zu ermächtigten Preisen statt. Zur Aufführung gelangt zum 15. Role der Städterische Schauspieler „Der Kornblumenstiel“.

**Im Leipziger Städtetheater** geht heute ein neues Schauspiel von Eugen Faber, betitelt: „Am Ende des Vaterlandes“. Der Dichter ist in Leipzig eingetroffen, um den letzten Proben und der ersten Aufführung des Schauspiels zu beobachten. — Im Konsistorialtheater zeigt ein erfolgreiches Kabarett das „Freund der Frauen“ fort.

**Auf Reklamation der Wagnervereine** „et cetera“, wie bereits gemeldet, Frau Göttina Wagner am 21. Mai d. J. einen Brief, in welchem sie sagt, der Wagnerverein habe an der Veröffentlichung der Festspiele, welche durch die Eigentümlichkeit erhaben würden, keinen Anteil; seine Aufgabe sei vorwiegend die Verbreitung und Erhaltung der Wagnerischen Grundzüge. Dieser Brief sendet der Präsident des Vereins, v. Blumer, Bürgermeister von Bayreuth, den Zweigvereinen mit der Bitte, dem Wunsche und der Wahrung der von uns allen so innig verachteten Frau umso mehr zu entsprechen, als das bisherige Verfahren in Beziehung der Eintrittszahlen nach dem Grundsatz: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“, einzigt und allein jährlich richtig ist.“ So stand die Tafel, als dieser Tag die Eigentümlichkeit der Wagnervereine in Bayreuth vom Justizialtheater Wiens in Verantwortung des Herrn v. Blumer eröffnet wurde. Die Bayreuther ergab die Anwesenheit von 3200 Stimmen. Baron Seidenfeld (Berlin) erhielt den Redenwettbewerb. Auf dem zweiten Platz standen die Bayreuther Vereine und das dem Verwaltungsrathe bei den Diskussionen alle persönlichen Angriffe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf Sitzrechte einzuräumen. Herr Bösl-Wien befürchtete die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Wagnerverein und dem Verwaltungsrathe zu vermeiden. Die Zweigvereine Aachen und Leipzig, welche sich ganz energisch gegen die im Urius der Frau Wagner enthaltenen Behauptungen verwahrt haben, brachten den Antrag, ein rechtzeitiges Beitreten den Vereinen das Verfaßungsrecht auf S





## Gasthof Kochwitz bei Koschwitz.

Samstag den 26. Juli, großes  
vogelichliches, rüschiges und  
einen Reisegeschenk. Es findet  
nunmehr ein A. Kunath.

## Schlosshaus Dohna.

Beliebter Ausflugsort.

Pirna, Sächsische Schweiz.

## Hotel

## Schwarzer Adler.

Altbewährtes Hotel in  
bevorzugter Lage.

A. Käyser.

Cannabis am Bahnhof.

## Restaurant

## zum Trompeter

in Bühlau.

Zweiter Abteilung, Bühlau,  
nicht am Platz gelegen. Aber  
seit dem Pfeifen und Kaffee, Speisen und Ge-  
tränke gut.

Kehlungsberg Moritz Richter.

## Gasthof

## zu Weesenstein

empfängt keine aufgelegten  
Biere, reichen Weine in vor-  
zügliche Rüde zur geselligen  
Veranlagung. Aus eingeführten  
Gutshausen großen Saal,  
idrone Gasträume mit franz.  
Gärtner in eindrucksvollen Einde-  
karten der berühmten Blätter bietet  
die Veranlagung.

Moritz Richter.

## Der Bärenstein

(Station Ponisch).  
Vorhaltige Lebewesen,  
Wunderliche Rundheit,  
Geschicklichkeit. Oscar Gubel.

## Königstein.

## Hotel

## Deutsches Haus.

empfängt keine neu eröffneten  
Gasträume. Bei von 1/2  
bis 1/4 Stunden obne entzündend  
Geschmacklosigkeit.

D. Hartmann, Vener.

## Odeum.

Caroustraße.

Sehr durch die Beleuchtung

die bestimmt. Tages-

Gasträume werden.

D. Hartmann, Vener.

## Pariser Garten

an der Kreuzstraße 13.

Ein neuer und  
Garten vollständig

neu

und unter Weiß genannt Oswald

Vener.

## Speis und Trank

an der Kreuzstraße 13.

Pariser Garten

neu

und unter Weiß genannt Oswald

Vener.

## Odeum.

Achtung!

## Odeum.

Neu eröffnet!

Restaurant und Café

Hotel Fuchs,

1. Et. Ferdinandplatz, 1. Et.

Auf einer Seite sowie

seiner Seite. Bruno Fuchs.

## Odeum.

Neu!

Wachberg

im Wachwinkel.

Wieder ein Geschäftsvorlesender Hotel

Wieder ein Geschäftsvorlesender Hotel

Deutscher Hof,

nachher Nähe der Bahn,

belebte und zu verlauten

30 Zimmer.

Robert Birkel, Halle a. S.

Liebenecke“.

Meistender Aussichtspunkt.

Sonntag den 26. Juli

alle nach

Rockau.

ganz Anfang October.

Gasthaus und Restaurant

„San Remo“,

19 Schulauer 19.

empfängt in Fremdenzimmer mit

neuen Betten v. 1/2 an inkl.

Nicht und Bedienung. Sehens-

wertes Restaurant, dekorirt mit

prächtigen Wandgemälden, 2

musikal. Ausweise, einzeln in

Dresden. Keller u. Räume hoch-

teint. Anton Wendel.



## Gasthaus und Restaurant

## „San Remo“,

19 Schulauer 19.

empfängt in Fremdenzimmer mit  
neuen Betten v. 1/2 an inkl.  
Nicht und Bedienung. Sehens-

wertes Restaurant, dekorirt mit

prächtigen Wandgemälden, 2

musikal. Ausweise, einzeln in

Dresden. Keller u. Räume hoch-

teint. Anton Wendel.



# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.  
Täglich Concert  
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
Direction: Herr Kapellmeister **Paul Hein.**  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

**ZOOLOGISCHER GARTEN**  
Sonnabend den 25. Juli  
**Grosses Concert**  
von der Kapelle der Königlich Sächs. Pioniere. Direction:  
**A. Schubert.**  
Anfang 6 Uhr. Eintritt 5 Pf.  
Außer dem reichen Thierbestand:

**Neu:**  
Ethnograph. und Zoolog. Sammlung  
aus Peru,  
ausgestellt im Winterhaus von Herrn **Georg Häbner.**  
Die Direction.

**Helbig's Etablissement.**  
Heute grosses  
**Trenkler-Concert**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.  
Das Concert findet bei jeder Witterung statt.  
Abonnement u. Bewertungskarten an den bekannten Verkaufsstellen.

# Hotel Stadt Coburg

**Sonnabend, 25. Juli, 200. Seite 8.**  
Vöckerei Gottschall. Eine Kutschfahrt nach Berlin.  
Vorwärts! 36. Freiherrn Sprinzelbach  
Herrn. 200. Seite 8.

## Heute Grosses Militair-Concert

von dem Trompeterchor des Regt. 2. Train-Bataillons  
unter verl. Leitung des Den. Tamboritrompeters **K. Beck.**

**PROGRAMM.**

1. March „Zur deutscen Sieger“	Weis.
2. Ouverture à l'Opéra ob. „Die Saison in Weimar“	Leopold.
3. Münchener Deutzer	Stroh.
4. Marsch des 1. Infanterie-Regiments a. d. Op. „Der französische Feldzug“	Wagner.
5. Ouverture à l'Op. „Die Städter in Algier“	Reinhardt.
6. Marsch der 2. Infanterie-Regiment Wald (Ehrenreich)	Rieseler.
7. Reicher Prachtmarsch (Poulin)	Meyerbeer.
8. Der deutscher Krieger. Rhaps. für 2 Tromps.	Matzner.
9. Marsch des 1. Infanterie-Regiments, Trompete	Löffler.
10. Ballonmarsch (Krebs), Trompete	Wagner.
11. Marsch-Suite a. d. Op. „Der lustige Krieg“	Strauß.
12. Romantische Suite der Capellmeister	Wittecht.

Bei einbrechender Dunkelheit  
**Illumination des ganzen Parkes.**

Quartett 10 Pf. Leitungsvoll **C. Müller.**

# Wiener Garten.

Heute Sonnabend  
**Gr. Militär-Concert,**  
von der Kapelle des R. S. 1. Artillerie-Regt. Nr. 12.  
Direction: Habsburger **W. Baum.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Billets a. 30 Pf. in  
dem Cigarrengeschäft des Herrn Goldschmidt an der Brücke.  
Hochachtungsvoll **M. Canzler.**

# Tivoli.

Heute  
**Militär-Concert.**  
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

**Ausstellung**  
**der Studienarbeiten**  
der Königlichen Akademie der bildenden  
Künste  
im Ausstellungssaale des Sächs. Kunstvereins im  
Palais auf der Augustusstraße von Sonnabend den 25.  
Juli bis mit Sonntag den 2. August täglich von 10 (Sommer-  
tag 11) bis 4 Uhr  
eintrittsfrei geöffnet.

**Gärtner. Steinstr. 9,**  
wird morgen Sonntag wieder eröffnet mit neuen  
Überraschungen und bedenklich vergrößert.

**Donath's Neue Welt,**  
**Tolkewitz.**  
Erholungsort einzig in seiner Art.  
Täglich Concert. Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt  
30 Pf. Stunden 10 Pf. Abonnementbillets 10 Pf. 2 Mark sind  
am Käfet in entnommen. Der entzettelte Unterkunft Beleuchtung  
der Alpenkette (Altvengluben). Staubbadhalle bei  
Beleuchtung 10 Pf. — Vorzügliches Hotel zur Abhaltung von  
Gesellschaften jeder Art bei annehmbaren Bedingungen.  
Vorstand: B. Donath.

**Sommer-Fest.**  
Sonnabend den 26. Juli findet in dem hertenlichen Bludengarten  
des Gasthofs z. Schänkhübel in Kloßsche  
**Großes Sommer-Fest**  
des Verschönerungs-Vereins I. statt. Beginn des Festes  
Mittwochabend 3 Uhr. Außer verschiedenen stattfindenden Leb-  
erhöhungsmitteln wird eine gute Militair-Sapelle concertiren. Nach dem  
Concert führt Ball statt. Später lädt eigebeut ein  
der Vorstand.

**Felsenkeller.**  
**Morgen Concert und Ball.**  
Aufführungswill E. Weichelt.

**Brauerei-Waldschlösschen** Restaurant,  
Schillerstr. Waldschlösschen Schillerstr.

**Heute gr. Militair-Concert**  
von der Kapelle des 1. Leib-Korps. St. Mar. des Königs Nr. 100.  
Dirigent: O. Wagn. Dirigent: Herr O. Herrmann.  
Anfang 6. Ende nach 10 Uhr Abends. Eintritt 50 Pfennige.  
Familienarten sowie einzelne Billets in allen Charrongeschäften  
des Herrn Wolf und durch Platze ersichtlichen Verkaufsstellen  
zum billigen Abonnementssatz. Ergebeut Heinrich John.  
NB. Minuten von 4 bis nach 10 Uhr Abends militärische  
Unterhaltung; im hertenlichen Park allerlei Kinderbesichtigung.  
Eintritt frei.

**Restaurant**  
**zur Herzogin-Garten,**  
Ostra-Allee, Ecke Herzogin-Garten.  
**Heute gr. Garten-Frei-Concert,**  
wohl freundlich einlädet hochachtungswill C. Rötschke.

**Gasthof Briesnitz.**  
Sonnabend den 26. Juli  
**großes Sommerfest und Schweins-**  
**Brämen-Vogelschicken.**  
Anfang 4 Uhr.  
Sonnabend, Sonntag und Montag gr. Garten-Frei-  
Concert und allerbend Befestigung für Jung u. Alt. Sonn-  
abend Einweihung des Mühlauer Bierstübel. Uhr. 5 Uhr.  
Es lädt eigebeut ein Louis Hennig.

**Gambrinus-Brauerei**  
Söbtauerstraße 11.  
Heute sowie jeden Sonnabend  
**grosses Garten-Frei-Concert,**  
ausgeführt vom 1. Dresdner Bandonionclub. Uhr. 1/2 Uhr  
Aufführungswill Carl Erbsmeit.

**Wiener Restaurant**  
**„Blumengarten“,**  
11 König-Johann-strasse 11.  
Empfehlung durch wundervolle Blumen-  
decoration und Gemälde neu renovirten Totali-  
täten einer genialen Beaufsichtigung.  
Vorläufige Küche in 1/2 und 1/4 Portionen.  
Hochzeitliche Biere:  
Mönchshofer Kälm, Würzburger, Böhmisches u. Lager.  
Hochachtungswill Willh. Spitzbarth.

**Gasthof zur Krone,**  
**Kesselsdorf.**  
Gebrüder Gelehrten, Vereinen, Touristen u. s. w. empfehl  
mein Edelblatt aufs Beste. Soal. Gelehrtenzimmer mit  
Musikinstrumenten und aufs Neue prachtvoll eingerichteter Gartens  
Raum zu freier Verfügung. Auf das große neue Gemälde „Die  
Schlacht bei Kesselsdorf“ mache noch besonders aufmerksam.  
Richtungswill E. Fehrmann.

**Gasthaus Neuostra.**  
Morgen Sonntag Ballmusik.  
Aufführungswill T. Hänel.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.  
Spielzeit: Sonn. 10 - 12. Nachm. 5 - 7.  
Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.  
Copier von Kübler u. Reichenauer in Riebstein bei Waldheim.  
Das bestige Blatt enthält einschl. Wörter- u. Freundenblatt 16 Seiten  
und die humoristische Zeitschrift.

## Dertliches und Sächsisches.

Der Jahresbericht, den das Präsidium von Sachsen-Wittelsbachs-Bund der am 26. d. M. stattfindenden 18. Bundes-Generalversammlung erstatten wird, bestätigt ebenfalls nicht nur eine Vermehrung der Vereine, sondern auch ein weiteres Anwachsen der Mitgliederzahl des Bundes. Derzeit zählt am Schluß des Bundesabores (Ende April 1891) 1173 Vereine mit 127.800 Mitgliedern und dennoch gegen den gleichen Zeitpunkt von 1880 Mitglieder und dennoch gegen den gleichen Zeitpunkt von 1880 Vereine und 223 Mitglieder mehr. Auf die Kreis-hauptmannschaft Dresden verteilt, hat der Verband wie folgt: Bezug: Lippoldshausen 21 Vereine mit 2284 Mitgliedern, Dresden 31 Vereine mit 11.931 Mitgliedern, Freiberg 51 Vereine mit 10.623 Mitgliedern, Großenhain 21 Vereine mit 2.022 Mitgliedern, Meißen 21 Vereine mit 344 Mitgliedern, Pirna 46 Vereine mit 2.577 Mitgliedern. Die aus der Bundeslasse im Jahre 1890 aus den beiden anderen Unterstützungsstiften des Bundes (Sachsen-Jubiläum und Wilhelm-August-Stiftung) bewilligten Beträge begnügen sich auf 5230 M., für 25 Vereine aus der Bundeslasse, auf 480 M. für 31 Geschäftsteller aus der Wilhelm-August-Stiftung. Die Arbeiten zu dem von Leutkolds alten Soldaten auf dem Hoffbau erreichenden Deutal sind zweitens geleistet, daß am 22. März 1891 die Grundsteinlegung erfolgen kann. Der arbeitsame Theil wird 1893 vollendet, die Einweihung des ganzen Denkmals 1895 zu erwarten sein. Um das große Werk gelingen zu lassen, bedarf es aber noch fortgesetzter Sammlungen, indem von den 70.000 M. benötigten Kosten noch nicht viel über 10.000 M. eingeholt sind. Es ist deshalb notwendig, von allen anbauen Sammlungen vorläufig abzusehen, damit der in Ansicht nehmene Durchschnittsbetrag von 1 M. für das Mitglied weitestens annähernd ausgebracht werden kann. Schließlich sei noch erwähnt, daß das einheitliche Bundesvereinszeichen bisher von 150 Vereinen mit 20.000 Mitgliedern angenommen worden ist.

Vorigem Nachmittag hielt der Verein in Dresden einen Vortrag in Stadt Alte über die diesjährige Gewerbeausstellung ab. Die Verhandlungen leitete Herr Vorstand Lorenz. Die Vortragende wies auf Anwendung auf. Der Vortrag des Allgemeinen deutschen Berufskreisvereins in Stuttgart, Herr Albrecht a. D. Dr. Oberbürgermeister, sprach über die abgelebtenen Verträge mit dem Deutschen Gewerbeverein, betreffend die Haftverpflichtung. Besonders billige Prämien für Unfallversicherung im Beruf und Haftpflichtigkeit im Geschäftsfeld wurden durch den Stuttgarter den Gewerbeverein bewilligt. Der Redner empfahl den Mitgliedern die Teilnahme an der Versicherung, welche außer besonderen Vorteilen bei Unfällen bis zu 90 Prozent Sachbeschädigungen bis zu 60% verfügt, aufgedeckt aber auch Prozeß- und Anwaltskosten trägt. — Im Laufe des abgeschlossenen Geschäftstages schieden 20 Mitglieder aus dem Verein aus, davon durch Tod, 10 neue Mitglieder taten dagegen ein. Der Rassentbericht erstattete Herr Schatzmeister Krause und wies der Reihe nach: 1601,28 M. bei der Vereinslasse, 734,88 M. bei der Unterstützungsstiftung, 717,60 M. bei der Begegnungsstiftung. Die Vorstandsmahlen hatten sich auf die beiden Vorständen, den Schatzmeister, den Schriftführer und vier Beisitzer leichter umstimmt die neuen Lorenz, Römer, Krause, Gansler, Verold, Pütz, Benz und Baumann, welche leichter im Laufe des Jahres hinzu und ausstiegen, zu erledigen. Der jüngste erste Vorstande Herr Lorenz, welcher sich fortgelebt um die Entwicklung des blühenden Vereins große Verdienste erworben, dachte bereits vor der Wahl für das Jahr nahezu 10 Jahre lang entgangene Nachwuchse Vertrauen, eßtisch jedoch auf das Verhältnisse, eine Biß deutlich ablehnen zu müssen. Es wurde in die erste Vorstandssitzung, Herr Verold gewählt. Derjelbe dankte für seine Berufung in diese Verantwortung und erklärte die Annahme der Wahl. Mit Bravour wurde die Eröffnung entgegengenommen. Nachdem wurden der zweite Vorstande, der Rajauer und der Schatzmeister in den Herren Gansler, Krause und Scheibe einstimmig gewählt. Als bestehende Auschussglieder wählte man die Herren: Dornauer, Müller und Pütz. Als Kassenreviseure wurden die jüngsten drei Herren wieder gewählt, ebenso die vereinigten zwei Bergungsvereinsteile und als vier Berungsbehörden die vier ersten Vorstandsglieder. Den abtretenden Vorstandsmittel, insbesondere Herrn Lorenz, wurde unter allgemeinem Beifall der Versammlung aus der Reihe der Abwesenden die einzige Thätigkeit wünschter Dank ausgesprochen.

Seit Beginn voriger Woche treffen auf der Bahn aller 2 bis 3 Tage bis zu 1000 Kaliere hier ein, um nach den Militär-Etablissements transportiert zu werden. Dem Versammlung noch entstammen die Geschichte den Verhandlungen der Zeitung "Wittenberg" aus Ruhland aus einem alten Musters, die den Anforderungen der Zeitung nicht mehr entsprechen und deshalb umgestoßen werden sollen. Auch alte glatte Wörter und Zahlen stehen ab und zu mit diesen Transparenzen ein; dieselben wurden im vergangenen Jahrhundert gegossen und haben einen Dauermesser, der das Kalter moderner Wörter weit übertrifft. Auch diesen steht das Schicksal des Einschmelzens bevor.

Das vorgelegte Abschieds-Concert des Hamburger Stadttheater-Orchesters im Wiener Opernhaus erfreute jedes der 1500 Besuchers überaus über. Der Vortrag war an diesem Abend von solcher Wichtigkeit, daß der Applaus kaum verlaufen wollte und das Programm noch nicht weniger als 6 Stunden vernebt werden mußte. Nach Verhandlungen des wieder rechtlich gewordenen Adolphe überzeugte der Besitzer des Wiener Opernhauses, Herr Gansler, mit herzlichen Worten den Direktor Heinrich Egger einen von "Liegenden Schöpfern" gehenden, riesigen Vorbericht unter stürmischen Jubel des Publikums. Auf der prachtvollen Austragung prangte im goldenen Lettern: "Auf ewige Wiederholungen!"

Wien, Sonntag, veranstaltete der Augsburger Radfahrverein "Spartakus" wieder ein Sports-Fest, an welcher 2.500 Mitglieder mit 8 Wettkämpfen u. a. auf der Strecke Mannheim-Straße, Seestraße, Altmühlstraße, König-Johannstraße, Moritzstraße, Johann-Sebastian-Allee, Goethe-Gasse, Grünau, Ettersheim; außerdem werden noch zwei Kunden auf der Neubaustrecke angeführt. Am Dienstag werden — oder vielleicht abweichen — selbst und im Gange der Wettbewerbe der hervorragendsten Renn-Fahrer des In- und Auslandes eingetragen. Der Weg, der eingedrohnen werden soll, ist folgender: Mannheim-Straße und Altmühlstraße, zu 10 Minuten Gehzeit verkehrlich. Ferdinand Krämer verlor wegen Sichtlichkeitsverlustes die erste Strecke im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert und bei welchem der Angeklagte mit dem von ihm geführten einspannenden Wagen ein. Letzterer gehörte dem Bruder R. S. der Augsburger Radfahrer in Röhrnbach betreibt und bei welchem der Angeklagte damals als Schiefe arbeitete. Als sich Krämer mit seinem Wagen bis auf etwa 30 Schritte dem Schiefer Kölle genähert hatte und auf der etwas (1:30) fallenden Straße im Laufe Jahr, bemerkte nach Kölle angelegentlich, nach rechts anzumessen, um am linken Ufer einen Gangabstand mit dem Einwärts zu verhindern. Trossdem wurde der neben seinem Wagen hergehenden Rennfahrer aus dem Radfahrer verhindert

# Koppel & Co., Buchgeschäft.

Stunden, 24. Juli.	W.	Geld.	W.
Stadtbank u. Post	6	Haus Reichenbach	400
Deutsche Staatsbank	4	Haus Reichelsdorff	—
4	Postamt	—	4
4	10. 20. 25. 30.	4	4
4	50. 60. 70. 80.	4	4
4	80. 90. 100. 110.	4	4
4	100. 110. 120.	4	4
4	120. 130. 140.	4	4
4	140. 150. 160.	4	4
4	160. 170. 180.	4	4
4	180. 190. 200.	4	4
4	200. 210. 220.	4	4
4	220. 230. 240.	4	4
4	240. 250. 260.	4	4
4	260. 270. 280.	4	4
4	280. 290. 300.	4	4
4	300. 310. 320.	4	4
4	320. 330. 340.	4	4
4	340. 350. 360.	4	4
4	360. 370. 380.	4	4
4	380. 390. 400.	4	4
4	400. 410. 420.	4	4
4	420. 430. 440.	4	4
4	440. 450. 460.	4	4
4	460. 470. 480.	4	4
4	480. 490. 500.	4	4
4	500. 510. 520.	4	4
4	520. 530. 540.	4	4
4	540. 550. 560.	4	4
4	560. 570. 580.	4	4
4	580. 590. 600.	4	4
4	600. 610. 620.	4	4
4	620. 630. 640.	4	4
4	640. 650. 660.	4	4
4	660. 670. 680.	4	4
4	680. 690. 700.	4	4
4	700. 710. 720.	4	4
4	720. 730. 740.	4	4
4	740. 750. 760.	4	4
4	760. 770. 780.	4	4
4	780. 790. 800.	4	4
4	800. 810. 820.	4	4
4	820. 830. 840.	4	4
4	840. 850. 860.	4	4
4	860. 870. 880.	4	4
4	880. 890. 900.	4	4
4	900. 910. 920.	4	4
4	920. 930. 940.	4	4
4	940. 950. 960.	4	4
4	960. 970. 980.	4	4
4	980. 990. 1000.	4	4
4	1000. 1010. 1020.	4	4
4	1020. 1030. 1040.	4	4
4	1040. 1050. 1060.	4	4
4	1060. 1070. 1080.	4	4
4	1080. 1090. 1100.	4	4
4	1100. 1110. 1120.	4	4
4	1120. 1130. 1140.	4	4
4	1140. 1150. 1160.	4	4
4	1160. 1170. 1180.	4	4
4	1180. 1190. 1200.	4	4
4	1200. 1210. 1220.	4	4
4	1220. 1230. 1240.	4	4
4	1240. 1250. 1260.	4	4
4	1260. 1270. 1280.	4	4
4	1280. 1290. 1300.	4	4
4	1300. 1310. 1320.	4	4
4	1320. 1330. 1340.	4	4
4	1340. 1350. 1360.	4	4
4	1360. 1370. 1380.	4	4
4	1380. 1390. 1400.	4	4
4	1400. 1410. 1420.	4	4
4	1420. 1430. 1440.	4	4
4	1440. 1450. 1460.	4	4
4	1460. 1470. 1480.	4	4
4	1480. 1490. 1500.	4	4
4	1500. 1510. 1520.	4	4
4	1520. 1530. 1540.	4	4
4	1540. 1550. 1560.	4	4
4	1560. 1570. 1580.	4	4
4	1580. 1590. 1600.	4	4
4	1600. 1610. 1620.	4	4
4	1620. 1630. 1640.	4	4
4	1640. 1650. 1660.	4	4
4	1660. 1670. 1680.	4	4
4	1680. 1690. 1700.	4	4
4	1700. 1710. 1720.	4	4
4	1720. 1730. 1740.	4	4
4	1740. 1750. 1760.	4	4
4	1760. 1770. 1780.	4	4
4	1780. 1790. 1800.	4	4
4	1800. 1810. 1820.	4	4
4	1820. 1830. 1840.	4	4
4	1840. 1850. 1860.	4	4
4	1860. 1870. 1880.	4	4
4	1880. 1890. 1900.	4	4
4	1900. 1910. 1920.	4	4
4	1920. 1930. 1940.	4	4
4	1940. 1950. 1960.	4	4
4	1960. 1970. 1980.	4	4
4	1980. 1990. 2000.	4	4
4	2000. 2010. 2020.	4	4
4	2020. 2030. 2040.	4	4
4	2040. 2050. 2060.	4	4
4	2060. 2070. 2080.	4	4
4	2080. 2090. 2100.	4	4
4	2100. 2110. 2120.	4	4
4	2120. 2130. 2140.	4	4
4	2140. 2150. 2160.	4	4
4	2160. 2170. 2180.	4	4
4	2180. 2190. 2200.	4	4
4	2200. 2210. 2220.	4	4
4	2220. 2230. 2240.	4	4
4	2240. 2250. 2260.	4	4
4	2260. 2270. 2280.	4	4
4	2280. 2290. 2300.	4	4
4	2300. 2310. 2320.	4	4
4	2320. 2330. 2340.	4	4
4	2340. 2350. 2360.	4	4
4	2360. 2370. 2380.	4	4
4	2380. 2390. 2400.	4	4
4	2400. 2410. 2420.	4	4
4	2420. 2430. 2440.	4	4
4	2440. 2450. 2460.	4	4
4	2460. 2470. 2480.	4	4
4	2480. 2490. 2500.	4	4
4	2500. 2510. 2520.	4	4
4	2520. 2530. 2540.	4	4
4	2540. 2550. 2560.	4	4
4	2560. 2570. 2580.	4	4
4	2580. 2590. 2600.	4	4
4	2600. 2610. 2620.	4	4
4	2620. 2630. 2640.	4	4
4	2640. 2650. 2660.	4	4
4	2660. 2670. 2680.	4	4
4	2680. 2690. 2700.	4	4
4	2700. 2710. 2720.	4	4
4	2720. 2730. 2740.	4	4
4	2740. 2750. 2760.	4	4
4	2760. 2770. 2780.	4	4
4	2780. 2790. 2800.	4	4
4	2800. 2810. 2820.	4	4
4	2820. 2830. 2840.	4	4
4	2840. 2850. 2860.	4	4
4	2860. 2870. 2880.	4	4
4	2880. 2890. 2900.	4	4
4	2900. 2910. 2920.	4	4
4	2920. 2930. 2940.	4	4
4	2940. 2950. 2960.	4	4
4	2960. 2970. 2980.	4	4
4	2980. 2990. 3000.	4	4
4	3000. 3010. 3020.	4	4
4	3020. 3030. 3040.	4	4
4	3040. 3050. 3060.	4	4
4	3060. 3070. 3080.	4	4
4	3080. 3090. 3100.	4	4
4	3100. 3110. 3120.	4	4
4	3120. 3130. 3140.	4	4
4	3140. 3150. 3160.	4	4
4	3160. 3170. 3180.	4	4
4	3180. 3190. 3200.	4	4
4	3200. 3210. 3220.	4	4
4	3220. 3230. 3240.	4	4
4	3240. 3250. 3260.	4	4
4	3260. 3270. 3280.	4	4
4	3280. 3290. 3300.	4	4
4	3300. 3310. 3320.	4	4
4	3320. 3330. 3340.	4	4
4	3340. 3350. 3360.	4	4
4	3360. 3370. 3380.	4	4
4	3380. 3390. 3400.	4	4
4	3400. 3410. 3420.	4	4
4	3420. 3430. 3440.	4	4
4	3440. 3450. 3460.	4	4
4	3460. 3470. 3480.	4	4
4	3480. 3490. 3500.	4	4
4	3500. 3510. 3520.	4	4
4			



# Möbelmagazin vereinigter Tapezirer-Innungsmeister,

Waisenhausstrasse 13, part. u. 1. Etage.

**Gustav Rusch & Co.**

Waisenhausstrasse 13, part. u. 1. Etage.

Ginem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß wir mit heutigem Tage einen Laden Waisenhausstrasse 13 eröffnen und damit einen directen Aufgang nach unserem im 1. Etage gelegenen Möbelmagazin herstellen.

Indem wir ein hochgeehrtes Publikum auf diese Annnehmlichkeit und weitere Vergrößerung unserer Geschäftsräume aufmerksam machen, erlauben wir uns zur Besichtigung derselben, sowie unserer, der Neuzeit entsprechend ausgestatteten Musterzimmer höflichst einzuladen und empfehlen bei Bedarf unser reichhaltiges Lager in Tischler- und Polstermöbeln, Gardinen, Möbelstoffen u. s. w.

Dresden, am 23. Juli 1891.

Mit grösster Hochachtung

Möbelmagazin vereinigter Tapezirer-Innungsmeister, Gustav Rusch & Co.

**Zuträglichstes und billigstes Pferdefutter!**

## Patent-Kraftfutter.

Acht Mal prämiert, darunter höchste Auszeichnungen.  
Muster und Prospekte gratis durch

**Pallas & Co., Dresden-Pieschen.**



### Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfiehle ich in grösster Auswahl zu äußersten Preisen.

**F. G. Petermann**

Dresden, Galeriestraße 8.

Allerhöchste Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von  
**Schweich Frères im Paris.**

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

## Elsenbein-Seife

(deutsche weiße Kaltwasser-Seife)

von **Günther & Haussner** in Chemnitz  
ist die vortheilhafteste und billigste Seife für den Haushalt.

**Elsenbeinseife:** verleiht der Haut einen angenehmen Menschen und blaudunkel weißer Scheenheit.  
**Elsenbeinseife:** erfreut die Haut und zieht dieselbe nicht an. Einet sich deshalb weniger zum Zellulose-Schleim.

**Elsenbeinseife:** ist für Gesicht, Hände und Kleidungsmasse das bestreite.

**Elsenbeinseife:** ist eine ganz neue Seife ohne jedes schädlichen Salze und ist aus den reinsten weissen

**Elsenbeinseife:** Natriumsalzen hergestellt.

**Elsenbeinseife:** verleiht ihr härtesten und kalten Wasser und zieht niemals einen schönen reizigen, weißigen

**Elsenbeinseife:** Schleim.

**Elsenbeinseife:** verleiht einer Haut alle Vorteile aus Weisse und Kleidungsmasse.

**Elsenbeinseife:** reicht alle im Handel vor kommenden Händen und die meisten Teinfetteien.

**Elsenbeinseife:** ist zweck in den meisten Colonial-, Material-, Druckerei- und Seiten-Großhöfen

**Elsenbeinseife:** zu haben.

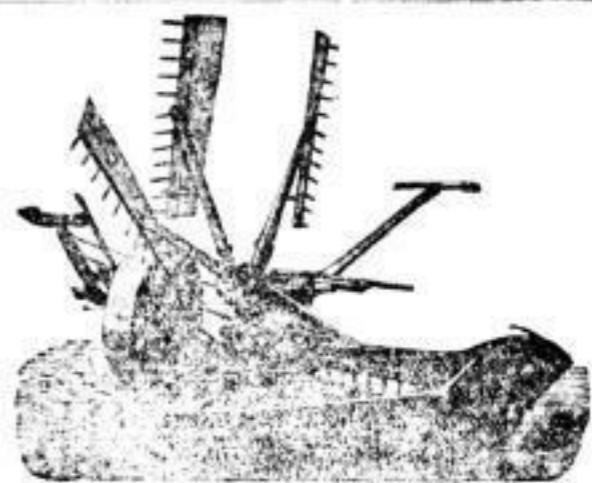
**Elsenbeinseife:** ist gleichzeitig und leicht in Stücken

**Elsenbeinseife:** à 125 Gramm nur 10 Pfennige.

Engros-Lager für Dresden bei Herrn **Emil Böhme**, große Planenstraße.

## FRANZ JOSEF.

**BITTERWASSER:** Das EINZIGE angenehm zu nehmende natürliche Abführmittel  
— von ärztl. Autoritäten als zuverlässig und nachhaltig wirkend anerkannt —  
Ueberall erhältlich. — Die Direction der Franz Josef-Bitterquelle in Budapest.



### Hanko's Gras- und Getreide- Mähmaschinen

sind einfach, leicht und begrenzt, umfangreich in ihren Leistungen.  
Vollstreckt preisgekrönt.  
Schleif-teine zum Zeitleiter der Mähmaschinenmeister.  
der billige Preise.

**Gebrüder Hanko,**  
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen,  
Neuenschütz  
beim Bahnhof Potschappel bei Dresden.

**Optiker**

## A. Rodenstock's

Optische Anstalt, Dresden,



Gr. 20.

### Special-Institut

für Bestimmung u. Zureihung wissenschaftlich richtiger Augengläser.

Allerhöchste Ausstattungsstelle der geistlich gesuchten Brillengläser mit vollständiger Abbildung der leichten Lichtstrahlen, z. B. Material, aus welchem die Gläser gefertigt, im bestallten und homogenen, somit das Vortheilhafteste zum Sehen und zur Erhaltung des Auges.

Die Herstellung der Brillen-Zuläufen von Gläsern, sowie der Wiederaufbau von Brillen getrieben nach streng wissenschaftlichem Prinzip kostenfrei.

**Preis der Brillen und Prismen:** in jeder Größe von 25-30 mm. in Röhre u. Röhrchen, von 28-30 mm. in Zylinder von 28-30 mm. in röhrl. Flasche von 28-30 mm. gebogene Goldröhren von 25-30 mm.

**Penzion u. Wallerberghaus Hals bei Passau.**  
In einem Raum — Rundsalon Dr. med. Hartl.  
25 Quadratmeter eingerichtet Zimmer, besaß früherische Küche  
in der Röhre, 30 m. Bett, kleine Wohnung, Börse und  
kleine Wohnung, 20 m. Bett, 8 m. Börse, Aug. Dauer.

### Essigsprit, Wein- u. Tafel-Essige,

wie Moströhre, sehr dünftig seine und gehende Arbeit,  
aber ein gross billigst die Fabrik von  
**Carl G. Herrmann**, Dresden, Wachsbleichg. 3.  
Gegründet 1866. Fernspr. 47.



Eine größere  
Sammelgarnspinnerei und  
Strickgarnfabrik sucht  
für eingeführte, mitteldendeutsche  
Towen einen

### Reisenden.

Närrt am Ende August oder September. Die Stellung ist angehoben, dauernd und gut isolirt, dagegen wird nur auf eine Stütze Rangschlechte schaffen. Kunden mit Lebendkunst und Beweisnachweise unter **L. 3922** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Ober- und Unter-Schweizer**  
Platz und empfiehlt hier  
**Mauszähler,**  
Dresden, Schirnstraße 14.

**Socius**  
mit Kapital zur Vertheilung  
an einer anderen **Know-**  
**How** Rudolf Mosse erachtet.  
Kosten unter **P. 6061** an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Kutschier-Gesucht.**  
Für ein Kutschierabonnement  
am dem Lande wird ein niedriger  
Ruhmserachtung gesucht. Der Kutschier  
soll ein junger Kutscher u. Pferde-  
händler sein und hat außer den  
Kutschieren andere leichte Vor-  
gaben zu bewältigen. Es soll  
wenig befürchteter Bedarf und  
kein **Zuladung** bei **Franz Drechsler,**  
Dresden, Zwickau, Meißen.

**Hilfer Theilhaber**  
wird zur Absicherung eines neu-  
erstandenen Gehöfts mit einem Kapital  
von ca. 12.000 M. bei **C. B.**  
Borsig, S. 12, und **Z. A.**  
an **Rudolf Mosse, Meißen.**  
**G. Arbeit** in

**Strohhut-**  
**galons**  
sucht einen mit einschlägigen  
Stellen-Nachweis

**Ber. Dresden, Gaskw.**  
**u. Pfarr. Hesseb.,**  
Weberstraße 20,  
empfiehlt sich zur Vertheilung von  
allem Hotel- und  
Restaurant-Personal.

Telephon Nummer 1443  
Telegraphen-Nr. 1. Telefondienst  
Sie ist Eigentümerin einer die  
zur wöchentlichen Versorgung dien-  
tigen Wirtschaft, welche bis 1. Oktober einer tüchtigen  
und kostengünstigen

**Restaurateur.**  
Auch geeignete Personen sind nicht  
ausgeschlossen. Kosten unter  
**C. G. M. 1385** in d. Expedition  
dieses Blattes.

**Widukin, w. Z. 25. d. Schule**  
sucht eine Person, welche  
die Fertigung einzelner Ar-  
beitsstücke erlernen will.

**Umschau** in der **Leipziger**  
**Zeitung** und **Leipziger** **Blätter**,  
sucht für mehrere circa 5  
Jahre alte Kinder, mit den  
Fertigkeiten der Tischlerei  
eines Kindes.

**Socius.**  
der mit den **Stammkunden** ver-  
trat, kann man und über ein  
gewöhnliches Vermögen von 20.000  
M. verfügt. Taugliche  
Sicherstellung des Kapitals und  
hoher Rendition wird garantirt.  
Kosten unter **H. 126** erhält  
**Rudolf Mosse, Chemnitz.**

**Theilhaber**  
für ältere **Tambriegel** mit  
neueren Errichtungen in e. Größe  
von 15000 M. selbst gesucht.  
**10 Proc. Verl. garantiert.**  
Kosten unter **P. 2063** erhalten an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**  
Zum recht baldigen Auftritt  
3. wird eine ehrhafte und  
überlässige

**Verkäuferin,**  
wenn möglich hier in der  
Colonialwarenbranche, gesucht.  
Gut und Logis im  
Hause Kosten unter **C. O. K. 1101**  
in die Expedition dieses Blattes  
erhalten.

### Ig. Zeichner,

der sich zum Techniker aussöhnen  
will, zu möglichst fortgeschrittenem  
Antritt gesucht.

**Paufliner Maschinenfabrik**  
vorw. **A. Benold, Bautzen.**

### Gesucht

für **Landwirtschaft** alter  
Büttchenerin, tüchtige  
Scheune, gute Arbeit und  
Büchsen in 18 Jahren  
**Landwirtschafts-Büro**,  
Dresden, Blumenstraße 21.

**Gute testungsfähige Nord-**  
**baueri Kornbremer** brennerei sucht  
für alle großen  
Pläne des Königreichs Sachsen  
tückige Vertreter.  
Kosten unter **V. C. 551** erhält  
**Haasenstein & Vogler,**  
A.-G., Döbeln.

Für ein Coloniales Geschäft und  
zu einem Club wird sich ein  
jüngerer **christliches**  
Mädchen auszeichnen. Zuschauer  
sollte sich auf **Haasenstein & Vogler,**  
A.-G., Döbeln.

### Beste Kapitalanlage.

**Sichere Existenz!**  
Am vorliegende zwei Zeit-  
ungenunternehmen und zwei  
andere Verlagsunternehmen  
sucht ein florierter

**Theilhaber**  
mit etwas Kapital genügt. To-  
durch Dresden oder Leipzig.  
**C. H. 510**  
„**Zubaldendant**“ **Verlags-**  
**haus** das **Dabit** **Contor**  
eines größeren Verle-  
scher ver. 1. Oktober, event-  
tuell ein **Werk**, ein **Verle-**  
**trieb**, ein **Verlag**.

**Buchhalter**  
gesucht. Der Kutscher muß er-  
fahrener Arbeiter und sicherer  
Rechner sein. Von unbedeutend  
stellenden Fristungen wird  
daneben keine Fristung, sowie  
andere Zulage gewahrt.  
Eventuell ist weitere Be-  
sicherung nicht mög-  
lich. Kosten unter **P. L. 069**  
„**Zubaldendant**“ Dresden  
verhandeln. Kosten unter  
**A. G. Chemnitz**.

**G. Arbeit** in

**Strohhut-**  
**galons**  
sucht einen mit einschlägigen  
Stellen-Nachweis

**Ber. Dresden, Gaskw.**  
**u. Pfarr. Hesseb.,**  
Weberstraße 20,  
empfiehlt sich zur Vertheilung von  
allem Hotel- und  
Restaurant-Personal.

Telephon Nummer 1443  
Telegraphen-Nr. 1. Telefondienst  
Sie ist Eigentümerin einer die  
zur wöchentlichen Versorgung dien-  
tigen Wirtschaft, welche bis 1. Oktober einer tüchtigen  
und kostengünstigen

**Restaurateur.**  
Auch geeignete Personen sind nicht  
ausgeschlossen. Kosten unter  
**C. G. M. 1385** in d. Expedition  
dieses Blattes.

**Widukin, w. Z. 25. d. Schule**  
sucht eine Person, welche  
die Fertigung einzelner Ar-  
beitsstücke erlernen will.

**Umschau** in der **Leipziger**  
**Zeitung** und **Leipziger** **Blätter**,  
sucht für mehrere circa 5  
Jahre alte Kinder, mit den  
Fertigkeiten der Tischlerei  
eines Kindes.

**Socius.**  
der mit den **Stammkunden** ver-  
trat, kann man und über ein  
gewöhnliches Vermögen von 20.000  
M. verfügt. Taugliche  
Sicherstellung des Kapitals und  
hoher Rendition wird garantirt.  
Kosten unter **H. 126** erhält  
**Rudolf Mosse, Chemnitz.**

**Theilhaber**  
für ältere **Tambriegel** mit  
neueren Errichtungen in e. Größe  
von 15000 M. selbst gesucht.  
**10 Proc. Verl. garantiert.**  
Kosten unter **P. 2063** erhalten an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

Zum recht baldigen Auftritt  
3. wird eine ehrhafte und  
überlässige

**Verkäuferin,**  
wenn möglich hier in der  
Colonialwarenbranche, gesucht.  
Gut und Logis im  
Hause Kosten unter **C. O. K. 1101**  
in die Expedition dieses Blattes  
erhalten.

**Eine größere**  
**Sammelgarnspinnerei und**  
**Strickgarnfabrik** sucht  
für eingeführte, mitteldendeutsche  
Towen einen

**Reisenden.**  
Närrt am Ende August oder September. Die Stellung ist angehoben, dauernd und gut isolirt, dagegen wird nur auf eine Stütze Rangschlechte schaffen. Kunden mit Lebendkunst und Beweisnachweise unter **L. 3922** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Ober- und Unter-Schweizer**  
Platz und empfiehlt hier  
**Mauszähler,**  
Dresden, Schirnstraße 14.

**Socius**  
mit Kapital zur Vertheilung  
an einer anderen **Know-**  
**How** Rudolf Mosse erachtet.  
Kosten unter **P. 6061** an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Kutschier-Gesucht.**  
Für ein Kutschierabonnement  
am dem Lande wird ein niedriger  
Ruhmserachtung gesucht. Der Kutschier  
soll ein junger Kutscher u. Pferde-  
händler sein und hat außer den  
Kutschieren andere leichte Vor-  
gaben zu bewältigen. Es soll  
wenig befürchteter Bedarf und  
kein **Zuladung** bei **Franz Drechsler,**  
Dresden, Zwickau, Meißen.

**Hilfer Theilhaber**  
sucht zur Absicherung eines neu-  
erstandenen Gehöfts mit einem Kapital  
von ca. 12.000 M. bei **C. B.**  
Borsig, S. 12, und **Z. A.**  
an **Rudolf Mosse, Meißen.**  
**G. Arbeit** in

**Strohhut-**  
**galons**  
sucht einen mit einschlägigen  
Stellen-Nachweis

**Ber. Dresden, Gaskw.**  
**u. Pfarr. Hesseb.,**  
Weberstraße 20,  
empfiehlt sich zur Vertheilung von  
allem Hotel- und  
Restaurant-Personal.

Telephon Nummer 1443  
Telegraphen-Nr. 1. Telefondienst  
Sie ist Eigentümerin einer die  
zur wöchentlichen Versorgung dien-  
tigen Wirtschaft, welche bis 1. Oktober einer tüchtigen  
und kostengünstigen

**Restaurateur.**  
Auch geeignete Personen sind nicht  
ausgeschlossen. Kosten unter  
**C. G. M. 1385** in d. Expedition  
dieses Blattes.

**Widukin, w. Z. 25. d. Schule**  
sucht eine Person, welche  
die Fertigung einzelner Ar-  
beitsstücke erlernen will.

**Umschau** in der **Leipziger**  
**Zeitung** und **Leipziger** **Blätter**,  
sucht für mehrere circa 5  
Jahre alte Kinder, mit den  
Fertigkeiten der Tischlerei  
eines Kindes.

**Socius.**  
der mit den **Stammkunden** ver-  
trat, kann man und über ein  
gewöhnliches Vermögen von 20.000  
M. verfügt. Taugliche  
Sicherstellung des Kapitals und  
hoher Rendition wird garantirt.  
Kosten unter **H. 126** erhält  
**Rudolf Mosse, Chemnitz.**

**Theilhaber**  
für ältere **Tambriegel** mit  
neueren Errichtungen in e. Größe  
von 15000 M. selbst gesucht.  
**10 Proc. Verl. garantiert.**  
Kosten unter **P. 2063** erhalten an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

Zum recht baldigen Auftritt  
3. wird eine ehrhafte und  
überlässige

**Verkäuferin,**  
wenn möglich hier in der  
Colonialwarenbranche, gesucht.  
Gut und Logis im  
Hause Kosten unter **C. O. K. 1101**  
in die Expedition dieses Blattes  
erhalten.

**Eine größere**  
**Sammelgarnspinnerei und**  
**Strickgarnfabrik** sucht  
für eingeführte, mitteldendeutsche  
Towen einen

**Reisenden.**  
Närrt am Ende August oder September. Die Stellung ist angehoben, dauernd und gut isolirt, dagegen wird nur auf eine Stütze Rangschlechte schaffen. Kunden mit Lebendkunst und Beweisnachweise unter **L. 3922** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Ober- und Unter-Schweizer**  
Platz und empfiehlt hier  
**Mauszähler,**  
Dresden, Schirnstraße 14.

**Socius**  
mit Kapital zur Vertheilung  
an einer anderen **Know-**  
**How** Rudolf Mosse erachtet.  
Kosten unter **P. 6061** an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Kutschier-Gesucht.**  
Für ein Kutschierabonnement  
am dem Lande wird ein niedriger  
Ruhmserachtung gesucht. Der Kutschier  
soll ein junger Kutscher u. Pferde-  
händler sein und hat außer den  
Kutschieren andere leichte Vor-  
gaben zu bewältigen. Es soll  
wenig befürchteter Bedarf und  
kein **Zuladung** bei **Franz Drechsler,**  
Dresden, Zwickau, Meißen.

**Hilfer Theilhaber**  
sucht zur Absicherung eines neu-  
erstandenen Gehöfts mit einem Kapital  
von ca. 12.000 M. bei **C. B.**  
Borsig, S. 12, und **Z. A.**  
an **Rudolf Mosse, Meißen.**  
**G. Arbeit** in

**Strohhut-**  
**galons**  
sucht einen mit einschlägigen  
Stellen-Nachweis

**Ber. Dresden, Gaskw.**  
**u. Pfarr. Hesseb.,**  
Weberstraße 20,  
empfiehlt sich zur Vertheilung von  
allem Hotel- und  
Restaurant-Personal.

Telephon Nummer 1443  
Telegraphen-Nr. 1. Telefondienst  
Sie ist Eigentümerin einer die  
zur wöchentlichen Versorgung dien-  
tigen Wirtschaft, welche bis 1. Oktober einer tüchtigen  
und kostengünstigen

**Restaurateur.**  
Auch geeignete Personen sind nicht  
ausgeschlossen. Kosten unter  
**C. G. M. 1385** in d. Expedition  
dieses Blattes.

**Widukin, w. Z. 25. d. Schule**  
sucht eine Person, welche  
die Fertigung einzelner Ar-  
beitsstücke erlernen will.

**Umschau** in der **Leipziger**  
**Zeitung** und **Leipziger** **Blätter**,  
sucht für mehrere circa 5  
Jahre alte Kinder, mit den  
Fertigkeiten der Tischlerei  
eines Kindes.

**Socius.**  
der mit den **Stammkunden** ver-  
trat, kann man und über ein  
gewöhnliches Vermögen von 20.000  
M. verfügt. Taugliche  
Sicherstellung des Kapitals und  
hoher Rendition wird garantirt.  
Kosten unter **H. 126** erhält  
**Rudolf Mosse, Chemnitz.**

**Theilhaber**  
für ältere **Tambriegel** mit  
neueren Errichtungen in e. Größe  
von 15000 M. selbst gesucht.  
**10 Proc. Verl. garantiert.**  
Kosten unter **P. 2063** erhalten an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

Zum recht baldigen Auftritt  
3. wird eine ehrhafte und  
überlässige

**Verkäuferin,**  
wenn möglich hier in der  
Colonialwarenbranche, gesucht.  
Gut und Logis im  
Hause Kosten unter **C. O. K. 1101**  
in die Expedition dieses Blattes  
erhalten.

**Eine größere**  
**Sammelgarnspinnerei und**  
**Strickgarnfabrik** sucht  
für eingeführte, mitteldendeutsche  
Towen einen

**Reisenden.**  
Närrt am Ende August oder September. Die Stellung ist angehoben, dauernd und gut isolirt, dagegen wird nur auf eine Stütze Rangschlechte schaffen. Kunden mit Lebendkunst und Beweisnachweise unter **L. 3922** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Ober- und Unter-Schweizer**  
Platz und empfiehlt hier  
**Mauszähler,**  
Dresden, Sch

**1. Ordensf. thäl. Kinderfrau**, welche die Kinderwische mit zu verlegen hat, wird von jungen Elternen zu ihrem ersten Antritt sofort oder 1. August. Geballt. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

Ein junger, leidender

## Unter-schweizer

ge sucht zum sofortigen Antritt oder 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. **Embden**.

Bei 1. August jede tüchtige

**Schweizer**

auf Zeitstellen. Eine Unter-schweizer, Leibnitzsche Empfehlung, welche mit jungen Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein geübter Pachziegelfreicher** mit Abträger wird gefunden für **Dampfspeck** bei **Rosswein**.

## Suche

eine seingebildete Dame, die perfekt Kochen u. mil- hilse eines Dienstmädchens einen kleinen Haushalt führen kann. Os. unter **D. T. 896**. **„Invalidendank“ Chem- nis** erbieten.

**Gute Kneipe u. Galanterie- waren-Geschäft** c. Mittwoch nachmittag sind Spenderkunde nach einer einem freien

**Lehrling**

a. guter Frau, und mit guten Schätzchen, u. günstigen Bedingungen. Df. u. No. 107 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

**Unterschweizer-Gesuch.**

Zur Zeit zu sofort oder 1. Aug. e. tüchtiger **Unterschweizer** bei jedem Zoll. Riff. Magdeburg bei Sachsen. Der Obermeister,

**2 Unterschweizer**

werden zum 1. August gewünscht durch Übermeister **Wühlemann**, Wittenau **Vohla** bei Dresden.

**Ein im Automotorenbau er- fahrener Fachmann**, welcher nicht ganz unbekannt, wird überhaber des Betriebes als

**Theilhaber**

sucht. 1/2 Theile des Betriebs werden zugeführt. Erfahrung und Wirklichkeit wird durch Übermeister **Wühlemann**, Wittenau **Vohla** bei Dresden.

**Schreiber** (event. auch Dame) sofort ge- sucht. Riff. Moritzstraße 15. 2.

**Für Geometer.**

Bei dem städtischen **Bermessungsbureau** zu **Leipzig** (Neudörfner Rathaus 2 Treppen) soll eine am 1. August frei werdende **Kartierstelle** bald möglichst wieder mit einem gut empfohlenen, im Zeichnen geübten Geometer besetzt werden. Stel- lung **dauernd**. Gehalt bis 1800 M. Den Be- werbungen ist Lebenslauf und Probezeichnung bei- zutragen.

**Euchlige Holzbildhauer** für daneben sind **Heinrich Bauer**, Leipzig.

**3** wird ein Mann in ca. 200 M. als **Theilhaber** ab gesetzten Gebalt gefunden. Elternen erbauen unter **P. 433** an **Rudolf Mosse**, Chemnitz.

**Porzellanmaler**,

tüchtig in Blumen, sucht für so- fort **Richard Klemm**, Dresden-Schleben.

**Barbiere** ist gefordert Arbeitszeit 43h.

**Ein junger Mensch** von 15 bis 17 Jahren wird gefunden Eisengießerei **Briesnitz**.

**J. kräft. Gärtnergebisse** zu 1. Aug. gewünscht. Mit guten Preisen persönlich vorzüglich b. Handelsquartier **Wagner**, Briesnitz 14.

**Maurerpolier**, tüchtig in seinem Fach, sofort ge- sucht. Elternen unter **B. G. 811**.

## Gärtner-Lehrlings-Gesuch.

Ein 1. Jahr Wiss. mehr auf Zeitstellen. Eine Unter-schweizer, Leibnitzsche Empfehlung, welche mit jungen Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum sofortigen Antritt oder 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. **Embden**.

Bei 1. August jede tüchtige

**Schweizer**

auf Zeitstellen. Eine Unter-schweizer, Leibnitzsche Empfehlung, welche mit jungen Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein geübter Pachziegelfreicher** mit Abträger wird gefunden für **Dampfspeck** bei **Rosswein**.

**Suche**

eine seingebildete Dame, die perfekt Kochen u. mil- hilse eines Dienstmädchens einen kleinen Haushalt führen kann. Os. unter **D. T. 896**.

**„Invalidendank“ Chem- nis** erbieten.

**Herrbar-Gehilfe**

Sonnabend u. Sonntag für Aus- bilde gefunden Ammonstr. 11.

**Geucht sofort tüchtiger**

**Stuhlbauer**

kennen sofort dauernde Arbeit erhalten bei **Eduard Zimmermann**, Döbeln, Ober-

teutnitz.

**3 bis 4 tüchtige**

**Stuhlbauer**

kennen sofort dauernde Arbeit erhalten bei **Eduard Zimmermann**, Döbeln, Ober-

teutnitz.

**Vertrauens-Stelle.**

Zur Zeit zu sofort oder 1. Aug. e. tüchtiger **Unterschweizer** bei jedem Zoll. Riff. Magdeburg bei Sachsen. Der Obermeister,

**2 Unterschweizer**

werden zum 1. August gewünscht durch Übermeister **Wühlemann**, Wittenau **Vohla** bei Dresden.

**Ein im Automotorenbau er- fahrener Fachmann**, welcher nicht ganz unbekannt, wird überhaber des Betriebes als

**Theilhaber**

sucht. 1/2 Theile des Betriebs werden zugeführt. Erfahrung und Wirklichkeit wird durch Übermeister **Wühlemann**, Wittenau **Vohla** bei Dresden.

**Schreiber** (event. auch Dame) sofort ge- sucht. Riff. Moritzstraße 15. 2.

**Für Geometer.**

Bei dem städtischen **Bermessungsbureau** zu **Leipzig** (Neudörfner Rathaus 2 Treppen) soll eine am 1. August frei werdende **Kartierstelle** bald möglichst wieder mit einem gut empfohlenen, im Zeichnen geübten Geometer besetzt werden. Stel- lung **dauernd**. Gehalt bis 1800 M. Den Be- werbungen ist Lebenslauf und Probezeichnung bei- zutragen.

**Euchlige Holzbildhauer**

für daneben sind **Heinrich Bauer**, Leipzig.

**3** wird ein Mann in ca. 200 M. als **Theilhaber** ab gesetzten Gebalt gefunden. Elternen erbauen unter **P. 433** an **Rudolf Mosse**, Chemnitz.

**Porzellanmaler**,

tüchtig in Blumen, sucht für so- fort **Richard Klemm**, Dresden-Schleben.

**Barbiere** ist gefordert Arbeitszeit 43h.

**Ein junger Mensch** von 15 bis 17 Jahren wird gefunden Eisengießerei **Briesnitz**.

**2 tüchtige Baustelller**

zu 1. Aug. gewünscht. Mit guten Preisen persönlich vorzüglich b. Handelsquartier **Wagner**, Briesnitz 14.

**1 Klempnergeselle**

zu 1. Aug. sofort gesucht.

**A. Franz**, Briesnitz.

**Tischler, unbescholtener**

**Schirrmeister**

nicht Stellung zum 1. Aug. für Sonnabend oder am 15. August zu erhalten. Antritt sofort oder 1. August. Gehalt gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum sofortigen Antritt oder 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Kinderfrau** 771 zu senden.

**Ein junger, leidender**

**Unter-**

**schweizer**

ge sucht zum 1. August bei einer Frau vom Nachnamen Hohenauer. Knecht gut **Großherren** dörferlich in Sachsen. 2. r. Leibnitzsche 28. Elternen beliebe man in die Exped. d. Bl.

## Neeles Gesuch.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, Mitte 30, v. guter Qualität, nicht zu aufdringlich zu vertheilathen. Geschäftsumen, w. diesem reellen Geschäft bestreiten, schenken, zu gebeten. Ich wünsche Ebenfalls nicht unannehmbar. W. 2000 an Rudolf Hosse, Dresden, einzuholen.

## Grußgemeint

Ein Witwer, 40 Jahre, Baumeister, kein gebildeter und von außenem Gewand, wenngleich baldungsmaßig mit einer vermögenden Dame behufs

### Berheirathung

im Korrespondenz zu treten. Geöffnete Offerten unter A. F. SOS an die Expedition d. M. bis 8. August überweisen. Oberzahnarzt, Alte und Vermögensverhältnisse erwähnt. Strengste Discretion Garantie.

Eine gebildete, junge u. vermögen-

## Wittwe

zu 28 J., den letzten Jahren endgültig eingeschlossen, schwach, ziemlich, von außenem nobellem Aussehen, aber liebenswürdig. Wenngleich jenseit der Pubertät gleich zweckmäßig gewesen zu dieser Zeit, so ist sie jetzt wieder zu haben, welche diesen Alters, schwache Verströmungen, werden abnehmen, unter einer gewissen Anzahl d. neueren geschäftlichen zweckmäßigen Seiten unter L. P. 360.

Haasenstein und Vogler, 26, Dresden, eingeweiht. Eigentum 2000. Vermögensverhältnisse zu bestimmen.

## Pianinos

billion verkaufte und vermittelte J. Gottlöber, Altmarkt 15. II. Aus berühmter Art-Gitarrefabrik gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen. Altmarkt 15. II.

### Douchewannen

Bidets, F. Bernh. Lange

Amalienstr. 6 u. 7.

Feinstie

## Del-Sardinen

Eine 35. 40. 50. Dosen je 1000

Gramm. S. 10. 12. 14. 16. 18.

R. Frackmann, Trompetenstraße 20.

Eine Nachbildung

21 Millimeter

Brettfidjarten,

aus dem Lande 35 Gramm

gewichtet, der Preis nach

der Größe zu bestimmen.

Vonis Bleiz, Görlitz 1. II.

## Rmk. 30

mit einem completen Kammgarn-Anzug in Beige, weißes Hemd und Krawatte, 20. April im Koffer bestellt. Der Güterkatalog steht, sowie jedes Stück.

Adolph Jaffe, Schöffer- u. Krausenstr. etc.

## Ein Pianoforte

ist v. Dritter Person billig in verkaufen. Altmarkt 15. II.

Eiserne Schubkarren, Zieg. u. Riesenfuren. Deut- fertig gold und silber.

F. Seidler, Wettinerstrasse 6

## Selbmann's Cacao.

Gärtner Grenadierstr. 5.

Buch "Sieber die Ehe" von G. E. v. 1. M. Kosten 2.

Z. w. kindersegen.

Stadt-Verlag. Dr. 50. Gotha.

## Oatente

seit 1877 Otto Wolff, Patent-Anwalt DRESDEN, Pragerstrasse 47 (Ecke Pragerstrasse)

Märkte u. Marktschutz

o. o.

Kreuzsait. Pianino.

beideleg. gen. Caffa sehr bill.

in v. St. Petersstrasse 49. I.

Caffa u. 2. Rautens. zu v. St. Petersstrasse 2. 2.



## Zum Kürgebräuche für Bäder

und

## Sommerfrischen empfehlen wir

## Buttermilch,

## geklärte

## Molkerei und

## Kefyr,

## Sterilisierte

## (feim freie)

## Milch)

für Kinder und Ärzte

haltbar Monate lang.

## Condensirte

## Milch

für die Nahr. von Kindern und

Wickeln. Empfohlen

in kleinen Mengen.

## Dresdner

## Molkerei

## Gebrüder

## Pfund.

Haupt-Kontor: Baumberger

straße 41. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

Altmarkt 15. II.

Aus berühmter Art-Gitarrefabrik

gutes

## Pianino

im Aufbau für 100 Tl. zu verkaufen.

</